



## BESCHLUSSANTRAG

Nr. 233/20

### **BiodiversitätsvermittlerInnen – endlich auch für Südtirol?**

**Biodiversität oder biologische Vielfalt** bezeichnet die Vielfalt unterschiedlichen Lebens und garantiert in einem über Milliarden von Jahren entwickelten Zusammenspiel eine komplexe Harmonie in unserem Ökosystem.

Weltweit verschwinden jedoch täglich Pflanzen- und Tierarten. Der dramatische **Verlust** an biologischer Vielfalt der vergangenen Jahrzehnte stellt inzwischen eine **existenzielle Bedrohung** für den Menschen dar. Denn mit der Zerstörung der Biodiversität fallen sogenannte Ökosystemleistungen aus, wie z. B. die Bereitstellung von Sauerstoff durch Pflanzen oder die Bestäubung von Wild- und Kulturpflanzen durch Insekten.

Großteils sind **Aktivitäten von Menschen** wie Landnutzung oder Verschmutzung der Grund dafür. Die gute Nachricht: Der Mensch kann durch sein Eingreifen – oder nicht mehr Eingreifen – vieles wiedergutmachen.

**Um dem Artensterben abzuhelpen, für den Erhalt der Artenvielfalt zu sorgen und diese auch für künftige Generationen zu garantieren, gibt es inzwischen eine Vielfalt an Initiativen. Österreichs Einsatz von BiodiversitätsvermittlerInnen ist eine davon. Und sie ist nachahmenswert.**

Im Sommer 2018 waren in Österreich erstmals 40 BiodiversitätsvermittlerInnen im Einsatz. Jährlich kommen mehr dazu, denn die Nachfrage sowohl zur Ausbildung sowie für deren Hofbesuche steigt. Sie sind zu **BotschafterInnen der Vielfalt**

## MOZIONE

N. 233/20

### **Mediatori e mediatrici per la biodiversità – finalmente anche in provincia di Bolzano?**

Con il termine **biodiversità** o **diversità biologica** si intende la varietà di organismi viventi nelle loro diverse forme. Essa garantisce una complessa armonia nel nostro ecosistema, in un'interazione che si è sviluppata nel corso di miliardi di anni.

In tutto il mondo, tuttavia, ogni giorno scompaiono specie vegetali e animali. La drammatica **perdita** di biodiversità degli ultimi decenni rappresenta oggi una **minaccia esistenziale** per l'umanità. Infatti, la distruzione della biodiversità comporta la perdita di cosiddetti "servizi ecosistemici", come la produzione di ossigeno da parte delle piante o l'impollinazione delle piante selvatiche e coltivate da parte degli insetti.

Le cause sono da ricercare in gran parte nelle attività umane, come l'uso del suolo o l'inquinamento. La buona notizia è che l'uomo, con il suo intervento, ovvero con il suo "non intervento", può in molti casi porre rimedio a questo fenomeno.

**Esiste oggi un'ampia gamma di iniziative volte a contrastare l'estinzione delle specie e ad assicurare la conservazione della biodiversità anche a beneficio delle generazioni future. In Austria una di queste iniziative è il ricorso alla figura professionale del mediatore/della mediatrice per la biodiversità. Si tratta di un esempio da imitare.**

Nell'estate 2018 sono stati impiegati per la prima volta in Austria 40 mediatori e mediatrici per la biodiversità. Ogni anno se ne aggiungono altri, perché la domanda aumenta sia per quanto riguarda la formazione che per i sopralluoghi alle aziende

ausgebildete Bäuerinnen und Bauern. Ziel ist es, die **Leistungen der Landwirtschaft für die Vielfalt zum Thema zu machen – und das von Bauer zu Bauer bzw. von Bäuerin zu Bäuerin.**

Die **Landwirtschaft** lebt von der Artenvielfalt und verursacht gleichzeitig Artensterben. Diese **Ambivalenz** ist eine große Herausforderung für alle in der Landwirtschaft Tätigen sowie für alle politisch Verantwortlichen. Gerade in der Landwirtschaft besteht die Möglichkeit, sein eigenes Umfeld stark zu beeinflussen. Grund und Boden zu gestalten, schafft Freude. Gleichzeitig bedeutet die Bearbeitung von Land auch Verantwortung. Jeder Landwirt und jede Landwirtin kann vieles tun oder bewusst nicht tun, um die Natur zu unterstützen. Dabei ist neben der Liebe zur Natur besonders auch **Hintergrundwissen um die Vorgänge in der Natur** notwendig.

Liegengelassene Holz- und Reisighaufen, vergessene Winkel mit wucherndem Gras und Brennnesseln, alte Obstbäume, Blühstreifen, Streuobstwiesen, Trockensteinmauern, selten gemähte Böschungen, extensive Wiesen und Hutweiden, Hecken, Feldgehölze, Raine, etc. sind (noch) auf vielen landwirtschaftlichen Betrieben zu finden. Diese oftmals nicht beachteten, ertragsarmen bzw. als verwilderten bis schlampig angesehenen Teile sind Plätze, die rund um den landwirtschaftlichen Betrieb eine unheimlich große, oft nicht bewusst wahrgenommene Vielfalt an Leben beherbergen, indem sie **Lebensraum und Rückzugsort für viele Tier- und Pflanzenarten** bieten.

Bei „Vielfalt auf meinem Betrieb“ geht es genau um solche, von unbeachteten, gar ungeliebten bis hin zu Lieblingsplätzen rund um den Bauernhof. Und es geht um das genaue Hinschauen, darüber Reden und Wahrnehmen der eigenen Vielfalt. Die LandwirtInnen leisten einen wichtigen Beitrag, um das Überleben vieler Tier- und Pflanzenarten zu sichern. Hier wird der **Zusammenhang zwischen Bewirtschaftung und Biodiversität** verständlich gemacht und ins Bewusstsein gerückt.

agricole. Si tratta di coltivatori e coltivatrici che, dopo aver completato un percorso di formazione, svolgono il ruolo di **ambasciatori e ambasciatrici della biodiversità**. L'obiettivo è quello di **avviare un dialogo – da contadino a contadino, da contadina a contadina – su come l'agricoltura possa contribuire alla conservazione della biodiversità**.

**L'agricoltura** vive di biodiversità e allo stesso tempo è una delle cause dell'estinzione delle specie. Questa **ambivalenza** è una sfida importante per tutti e tutte coloro che lavorano in agricoltura, così come per coloro che svolgono un mandato politico. L'agricoltura è un'attività che offre grandi possibilità di intervenire sull'ambiente che ci circonda. Lavorare la terra e plasmare il territorio è un'attività gratificante. Allo stesso tempo, però, il lavoro nei campi comporta anche delle responsabilità. Ci sono molte cose che ogni contadino e contadina può decidere di fare o non fare per salvaguardare la natura. Oltre all'amore per la natura, è importante in particolare disporre di **conoscenze di base riguardo ai processi che ad essa sottendono**.

In molte aziende agricole si possono (ancora) trovare cumuli di legna e sterpaglie abbandonati, angoli incolti invasi da erbacce e ortiche, vecchi alberi da frutto, strisce di prato in fiore, prati coltivati a frutteto sparso, muretti a secco, pendii raramente falciati, prati e pascoli estensivi, siepi, arbusti di campo, margini di campo non coltivati, ecc. Queste aree che circondano l'azienda agricola, spesso trascurate poiché poco produttive o considerate abbandonate o poco curate, sono luoghi che ospitano una molteplicità di forme di vita incredibilmente vasta, spesso non percepita consapevolmente, fornendo così **un habitat e un rifugio per molte specie animali e vegetali**.

Il progetto “La diversità nella mia azienda agricola” si occupa proprio di queste piccole oasi, talvolta predilette, ma spesso trascurate o persino disprezzate, che circondano l'azienda agricola. Si tratta di osservarle da vicino, di parlarne e di percepirne la varietà e diversità. I coltivatori e le coltivatrici svolgono un ruolo importante nel garantire la sopravvivenza di molte specie animali e vegetali. È necessario quindi far comprendere e creare consapevolezza riguardo al **nesso che intercorre tra agricoltura e biodiversità**.

Interessierte BäuerInnen haben die Möglichkeit, die Vielfalt auf ihrem Betrieb mit den speziell geschulten BiodiversitätsvermittlerInnen, selbst LandwirtInnen, mit einem erweiterten Blick auf die kleinen und großen Besonderheiten zu erfassen. Bei **Hofbesuch und Betriebsgespräch** werden individuelle Biodiversitäts-Portfolios erstellt. Gemeinsam wird der Betrieb bei einem Rundgang mit „neuen Augen“ gesehen. Es wird die gesamte Vielfalt am Betrieb betrachtet – vom Grünland, Acker und Streuobst, dem Wein- oder Obstgarten bis hin zur Hofstelle kann hier alles dabei sein. Diese Vielfalt wird fotografisch dokumentiert. Es wird gezielt über jene Besonderheiten, die für die Artenvielfalt wichtig und deswegen erhaltenswert sind, sowie mögliche Maßnahmen und Fördermaßnahmen gesprochen. Beim Betriebsbesuch werden all die teilweise selbstverständlichen Leistungen der Bauern für die Artenvielfalt – deren Wert – in den Vordergrund gerückt. Der Besuch soll die Möglichkeit zum direkten Austausch bieten, um unter BerufskollegInnen Erfahrungen zu diskutieren: „Welche Leistungen erbringe ich neben der Lebensmittelproduktion? Wie machen's andere? Was kann ich noch tun? Wofür könnte es eine Leistungsabgeltung geben?“. Alle TeilnehmerInnen erhalten eine Infomappe mit kostenlosen Unterlagen rund um die Biodiversität, mit umfassendem Bildungsmaterial und Portfolio zur Verfügung gestellt. Das Ergebnis des Betriebsgesprächs wird in einem Plakat, welches die betriebsindividuellen Leistungen für die Vielfalt aufzeigt, optisch ansprechend gestaltet. Dieses kann zur Kommunikation mit HofbesucherInnen oder KonsumentInnen verwendet werden.

„Vielfalt am Betrieb – von Bauer zu Bauer, von Bäuerin zu Bäuerin“ ist ein Pilotprojekt vom **ÖKL**, dem Österreichisches Kuratorium für Landtechnik und Landentwicklung, in Zusammenarbeit mit privaten Umweltbüros. Im Rahmen des Projektes wurden 4-tägige Schulungen organisiert und interessierte LandwirtInnen zu BiodiversitätsvermittlerInnen ausgebildet. Die Weiterbildungsveranstaltungen „Vielfalt auf meinem Betrieb“ werden auch für ÖPUL-Maßnahmen Bio und UBB anerkannt. Mit Unterstützung von **Bund und EU** wurden im Rahmen des Projekts „Biodiversität von Hof zu Hof“ seit Sommer 2018 bereits eine Vielzahl an

Le contadine e i contadini interessati hanno la possibilità di avvalersi dell'assistenza da parte di mediatori e mediatrici per la biodiversità appositamente formati, al fine di effettuare una rilevazione della biodiversità nella loro azienda agricola, con un occhio attento alle piccole e grandi peculiarità. Nell'ambito di un **sopralluogo presso l'azienda agricola** e di un **colloquio aziendale** viene predisposto un "portfolio" individuale della biodiversità. Visitando insieme l'azienda agricola, si impara ad osservarla da un altro punto di vista. Si analizza la diversità dell'azienda agricola nel suo complesso con tutto ciò che ne fa parte: dai prati ai campi e frutteti sparsi, dal cortile al vigneto o frutteto. Questa diversità viene documentata con delle foto. Si discute in particolare di quelle peculiarità che sono importanti per la biodiversità e quindi degne di essere preservate, nonché della possibilità di eventuali interventi e incentivi. Il sopralluogo aziendale ha lo scopo di mettere in evidenza e valorizzare tutte quelle attività, alcune delle quali apparentemente scontate, che gli agricoltori svolgono a favore della biodiversità. Il sopralluogo vuole essere un'occasione di dialogo e uno scambio diretto di esperienze tra "addetti ai lavori": "Quali servizi offro oltre alla produzione di generi alimentari? Come fanno gli altri? Che cosa posso fare? Per quali prestazioni potrei beneficiare di un compenso?" A tutti i partecipanti e le partecipanti viene fornita una cartella informativa contenente documentazione gratuita sulla biodiversità, con una vasta selezione di materiale didattico e un portfolio. I risultati del colloquio aziendale sono riassunti in un manifesto dalla veste grafica accattivante, che illustra l'impegno di ciascuna azienda a favore della biodiversità. In questo modo le aziende possono comunicare ai visitatori e ai consumatori i risultati raggiunti.

L'iniziativa "La diversità nell'azienda agricola – da contadino a contadino, da contadina a contadina" è un progetto pilota attuato dall'**ÖKL** (Kuratorio austriaco per la tecnologia agricola e lo sviluppo rurale) in collaborazione con alcune istituzioni private che si occupano di ambiente. Nell'ambito di questo progetto sono stati organizzati corsi di formazione della durata di quattro giorni che hanno consentito alle coltivatrici e ai coltivatori interessati di acquisire la qualifica di mediatori/mediatrici per la biodiversità. I corsi di formazione permanente sul tema "La diversità nella mia azienda agricola" sono riconosciuti anche ai fini degli interventi Bio e UBB

Betriebsgesprächen geführt. Es wird ein Netzwerk an engagierten Biodiversitäts-BotschafterInnen aufgebaut.

Biodiversität stellt das Fundament für eine hohe Lebensqualität auch für künftige Generationen dar. Dieses einzigartige Naturerbe gilt es zu bewahren.

Dies vorausgeschickt,

**verpflichtet  
der Südtiroler Landtag  
die Landesregierung:**

1. dass sich die zuständigen Ämter aus Südtirol mit jenen in Österreich in Verbindung setzen und eine mögliche Zusammenarbeit hinsichtlich Ausbildung und Einsatz von BiodiversitätsvermittlerInnen in Südtirol eruieren;
2. zeitnah eine entsprechende Ausbildung in Zusammenarbeit von Südtiroler Bauernbund, Eurac, Versuchszentrum Laimburg, Landesmuseen und den Fachschulen anzubieten;
3. darauf folgend BiodiversitätsvermittlerInnen in Südtirol einzusetzen, welche den BäuerInnen fachlich und praktisch zur Seite stehen;
4. ein Budget für die Ausbildung sowie deren Bewerbung vorzusehen;
5. für Ausbildung und Hofbesuch von BiodiversitätsvermittlerInnen Punkte bei der Qualitätseinstufung von Urlaub-auf-dem-Bauernhof-Betrieben vorzusehen;
6. einen zusätzlichen Förderbonus für Agrar-Umweltmaßnahmen vorzusehen.

nell'ambito del programma austriaco per un'agricoltura rispettosa dell'ambiente (ÖPUL). Con il sostegno del **governo federale austriaco** e dell'**Unione europea**, dall'estate del 2018 fino a oggi si sono già svolti numerosi colloqui nelle aziende agricole nell'ambito del progetto "Biodiversität von Hof zu Hof". Si sta così creando una rete di ambasciatori e ambasciatrici della biodiversità molto impegnati.

La biodiversità è il presupposto per garantire alle generazioni future un'elevata qualità della vita. Si tratta di un patrimonio naturale unico che va preservato.

Ciò premesso

**il Consiglio della Provincia  
autonoma di Bolzano  
impegna la Giunta provinciale**

1. a far sì che gli uffici competenti della Provincia autonoma di Bolzano si mettano in contatto con i loro omologhi austriaci per valutare la possibilità di una collaborazione nel campo della formazione e dell'impiego di mediatori e mediatrici per la biodiversità in Alto Adige;
2. a offrire in tempi brevi una formazione adeguata in collaborazione con l'Unione agricoltori e coltivatori diretti (Südtiroler Bauernbund), l'EURAC, il Centro di sperimentazione Laimburg, i musei provinciali e le scuole professionali;
3. a impiegare successivamente, in provincia di Bolzano, mediatori e mediatrici per la biodiversità che forniscano agli agricoltori e alle agricoltrici un supporto tecnico e pratico;
4. a prevedere un'apposita dotazione finanziaria al fine di organizzare e pubblicizzare la formazione;
5. a prevedere un punteggio ai fini della valutazione di qualità delle aziende agrituristiche che svolgono la formazione per mediatori/mediatrici per la biodiversità e i relativi sopralluoghi in azienda;
6. a prevedere un bonus extra a titolo di incentivo per gli interventi in campo agro-ambientale.



**Der Beschlussantrag wurde in der Sitzung vom 13.09.2022 im obigen Wortlaut mit 15 Jastimmen und 13 Gegenstimmen genehmigt.**

**La mozione è stata approvata nella seduta del 13/09/2022 nel su riportato testo con 15 voti favorevoli e 13 voti contrari.**

**DIE PRÄSIDENTIN – LA PRESIDENTE  
Rita Mattei**